

druckweise, die sich im grossen Ganzen der italienischen Renaissance anschliesst, den Weg bahnten.

Wie man sieht, ist also die Kunst stets eng mit der Kultur verknüpft und bringt daher den Kenner die Gesinnungsweise vergangener Zeitalter mit grösserer Genauigkeit zur Anschauung als es die umfassendsten Geschichtswerke thun könnten. Dass sich bei solchem engen Zusammenhange der Kunst mit der menschlichen Ueberzeugung eine neue Stilart weder von einem Herrscher diktiren, noch von einem einzelnen Künstler schaffen lässt, ist wol kaum zu bezweifeln, selbst wenn Beispiele, wie sie durch den König Ludwig von Bayern in der Münchener Maximiliansstrasse bestehen, nicht vorhanden sein würden.

Nach dieser allgemeinen geschichtlichen Entwicklung der Kunst soll nun in der Fortsetzung zuvörderst auf die alten Völker des Orients näher eingegangen werden.

Noch ein Blick in die internationale Ausstellung für Erfindungen in London.

Von H. Busch, Hull.

In der gegenwärtigen Ausstellung industrieller Erfindungen in London, in der Abtheilung für Bijouterie, welche reich vertreten ist, spielt die Ausstellung der Herren Hancock & Co., der weltberühmten Firma in Bond Street, London, die Hauptrolle und beläuft sich im Werthe von ca. einhunderttausend Pfund Sterling oder zwei Millionen Mark. Eines der ausgestellten Gegenstände ist ein Diadem, enthaltend einen vortrefflichen Rubin von bedeutender Grösse, umgeben von Diamanten von reinstem Wasser in künstlerisch ausgeführter Fassung, im Werthe der unbedeutenden Kleinigkeit von 10 500 Pfd. Sterl.; ein Diamant von feinstem Schnitt und unvergleichbarem feurigen Glanz im Werthe von 5000 Pfd. Sterl. Unter anderen vorzüglichen Erzeugnissen dieser Aussteller ist ein zierlich gearbeiteter Kelch, zusammengestellt aus Silbermünzen, geprägt von Augustus Caesars bis zur gegenwärtigen Regierung der Königin Victoria. Dieser Stand ist noch anderweitig interessant, indem eine Anzahl der besten Juweliere beschäftigt sind, Edelsteine in verschiedenartiger Bijouterie zu fassen.

Carlo Giuliano, Juwelier, 115, Piccadilly, London, zeigt eine interessante Methode von Verzierungen und durchbrochenen Arabesken in Gold und Emaille, und das Schleifen der Edelsteine in origineller Form.

George Jones & Sons füllt einen Stand mit Bijouterie reizender Façon und von bedeutendem Werthe.

A. E. Parkes, Bijoutier in Birmingham, zeigt eine Neuerung von schwarz eingelegten und dekorierten Silbergegenständen, als vorzügliche Verbesserung von Niello.

Eine Anzahl anderer Aussteller zeigen Neuerungen und Verbesserungen von Armbandschlössern, Vorhemd- und Manschettenknöpfen, Schlipsring- und Broschen-Sicherheits-Verschlüsse, neue Knoten für Brustnadeln, zierliche Façons von Jet-Bijouterie, geräuschlose Drehbänke, Kratzbürst-, Schleif- und Polirmaschinen. In der Uhrenbranche prangen goldene Uhrgehäuse der verschiedenartigsten Façons, mit kunstvoll ausgeführten Emailmalereien und Diamantfassungs-Einlagen, sowie ausgezeichnete Gravirungen origineller Dessins.

Der 400 Seiten starke Katalog der Ausstellung enthält eine unterhaltende Fülle interessanter Mittheilungen belehrenden Inhalts, geschrieben von speziell engagierten kompetenten Autoritäten jeder Abtheilung, in anmuthiger Weise die Entwicklung industrieller Erfindungen darstellend. (Weiteres siehe in Nr. 22 d. J.)

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 5783. (B.) Kl. 83. L. N. van Bommel in Maastricht (Holland); Vertreter: Hugo Knoblauch & Co. in Berlin SW., Königgrätzerstr. 41: „Vorrichtung zum leichten Auswechseln der Triebfeder bei Feder-Uhrwerken“.

Nr. 4953. (H.) Kl. 83. Andreas Gulbrandsen Hovde in Hønefoss (Norwegen); Vertreterin: die Firma C. Kessler in Berlin SW., Königgrätzerstr. 47: „Vorrichtung an Uhr-Schlagwerken, welche direkt durch das Zeigerwerk betrieben werden“. Zusatz zum Patente Nr. 26950.

Nr. 3579. (W.) Kl. 83. Hans Ritter von Weiss, Premierlieutenant a. D. in Würzburg, Höchbergerstr. 2: „Weltzeituhr“.

Nr. 5087. (H.) Kl. 83. Ludwig Holuska in Wien und Brünn; Vertreter: F. Engel in Hamburg, Graskeller 21: „Remontoiruhr im Griff eines Stockes, Schirmes oder einer Peitsche“.

Nr. 1190. (A.) Kl. 47. Altpeter & Horst in Boesperde: „Mechanismus zur Umwandlung einer geradlinig hin- und hergehenden in eine stetig rotirende Bewegung“.

Nr. 3020. (L.) Kl. 47. Gebrüder Levin in Braunschweig: „Karabinerhaken“.

Nr. 2319. (P.) Kl. 47. Jethro E. Pencille in Titusville und Salomon Christy Rhodes in Bradford, Pennsylv. (V. St. A.); Vertreter: Specht, Ziese & Co. in Hamburg: „Kurbelgetriebe zur Umsetzung geradliniger in Drehbewegung und umgekehrt“.

Nr. 666. (Z.) Kl. 15. Anton Zemann und Wilhelm Putzker in Wien; Vertreter: C. Kessler in Berlin SW., Königgrätzerstr. 47: „Guillichirmaschine“.

Nr. 3071. (R.) Kl. 51. Gustav Richter in Leipzig: „Mechanismus für mechanische Musikwerke mit durchlochtem Notenblättern“.

Nr. 5765. (B.) Kl. 49. Leopold Birn in München: „Spiritus-Löthlampe“.

Nr. 3059. (L.) Kl. 51. Firma Lamy Söhne in Furtwangen: „Spielwerk“.

Nr. 5797. (B.) Kl. 83. Max Busse in Berlin: „Vereinfachte Repetition für Schlagwerke an Uhren“.

Nr. 3101. (G.) Kl. 83. Grünwald & Frensel in Köthen (Anhalt): „Selbstthätiger Sicherheitskontakt für elektrische Normal-Uhren“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 32155. Kl. 51. J. M. Grob in Eutritzsch b/Leipzig: „Neuerung an Musikwerken“. III. Zusatz zu dem Patente Nr. 23870.

Nr. 32146. Kl. 83. A. Müller in Hettstädt am Harz: „Selbstthätige Stellvorrichtung für Uhren“.

Nr. 32233. Kl. 83. W. Osborne in Dresden, Pillnitzerstrasse 31: „Neuerung an Uhren“.

Nr. 32231. Kl. 44. L. Uechting und F. Zänker in Berlin: „Mechanik an Manschettenknöpfen“.

Nr. 32278. Kl. 21. S. Ph. Thompson, Doktor der Wissenschaften und Professor der Experimentalphysik und Ph. Jolin in Bristol (England); Vertreter: Robert Schmidt in Berlin W., Potsdamerstr. 141: „Neuerungen an Transmissionsinstrumenten für elektrische Telephone“.

Nr. 32279. Kl. 42. G. H. L. Marquis de Viaris in Paris; Vertreter: Robert R. Schmidt in Berlin W., Potsdamerstr. 141: „Kontrollapparat für Miethfuhrwerk“.

Nr. 32283. Kl. 42. G. Binter in München: „Elektrischer Wächterkontrollapparat“.

Nr. 32306. Kl. 47. J. H. Dreckmann in Hamburg, Stresowstrasse 100, III., Rothenburgsort: „Vorrichtung zur Umwandlung einer hin- und hergehenden in eine ununterbrochen rotirende Bewegung“.

Nr. 32288. Kl. 48. Dr. Pilling, Realgymnasiallehrer in Erfurt (Thüringen): „Elektrischer Thüröffner“.

Nr. 32389. Kl. 42. E. Adt in Ensheim: „Elektrischer Wächterkontrollapparat“.

Nr. 32408. Kl. 44. J. Adler in Mülheim a. Rh.: „Schutzvorrichtung an Taschenuhren u. dergl.“

Nr. 32411. Kl. 44. H. Gaensslen und G. Gaensslen in Esslingen: „Mechanismus für rotirende Schmuckgegenstände“.

Nr. 32391. Kl. 51. F. E. P. Ehrlich in Gohlis bei Leipzig: „Neuerung an mechanischen Musikwerken mit durchlochtem Notenblättern“.

Nr. 32449. Kl. 83. Gebrüder Junghans in Schramberg (Württemberg): „Aufzugs- und Stellvorrichtung für Taschenuhren“.

Budapester allgemeine Landes-Ausstellung 1885.

Die Gruppe 18 der Ausstellung umfasst die Gold- und Silberarbeiterartikel, Pretiosen, Galanterie- und Kurzwaaren. Die Verarbeitung edler Metalle gehört zu den ältesten und berühmtesten Gewerben des ungarischen Volkes, sank aber allmählich bis zum einfachen Handwerk herab und wurde auch in dieser Stellung durch die ausländische Konkurrenz immer mehr geschwächt. Neuerdings sucht man der letzteren durch fabrikmässige Massenfabrikation von Goldarbeiten zu begegnen, daneben fehlt es aber auch nicht an erfolgreichen Bemühungen, die Traditionen der altungarischen Goldschmiedekunst wieder zu beleben. In den übrigen Zweigen dieser Gruppe herrscht durchweg der fast nur auf Bestellung arbeitende Handwerksbetrieb, der den inländischen Markt fast ganz gegen das Ausland verloren hat.

Die Herstellung wissenschaftlicher Apparate und Instrumente (Gruppe 21) beschränkt sich im wesentlichen auf Waagen, die schon konkurrenzfähig geliefert werden, und Uhren, für die in der Hauptstadt mehrere bedeutende Geschäfte bestehen. Die Instrumentenmacherei im engeren Sinne ist erst seit einem Jahrzehnt in Ungarn heimisch. Auch in diesem Industriezweige ist der Bedarf auf Import angewiesen.